

# Ratschläge zur Pflanzung und Pflege von Hochstämmen

**...damit Sie an Ihren Obstbäumen lange Freude haben...**

1. Wurzelackte Bäume (ohne Topf und Erde) nach Empfang **umgehend** pflanzen. Bis dahin in den Schatten stellen und Wurzeln mit reichlich feuchter Erde bedecken. Bäume vor der Pflanzung mit den Wurzeln 1-2 Stunden ins Wasser stellen. Notfalls: Baum zwischenzeitlich in einen großen Blumencontainer (mit Wasserabzugsloch) eintopfen.
2. **Pflanzabstand der Bäume:** Halbstämme: ca. 3-4 m, Hochstämmen ca. 10 m.
3. Der **Durchmesser der Baumgrube** richtet sich nach den Bodenverhältnissen. Im Grünland Durchmesser von 1 bis 1,5 m und 30 – 40 cm Tiefe. In lockeren Böden nur so groß, dass die Wurzeln gut Platz finden.
4. Pflanzerde eventuell bis max. 25 % mit gut verrottetem Kompost o. ä. **verbessern** oder **organischen Dünger nach Anleitung** zugeben. Keinen frischen Mist in die Pflanzgrube geben.
5. Jeder Obstbaum benötigt einen starken, ca. 2,50 m langen, haltbaren **Pfahl**. Er wird **vor der Pflanzung in die offene Grube** eingeschlagen. Baum mit geeignetem Band (Gummi, Kokos/Sisal, Seidenstrumpf) mit einer lockeren Achterschlinge am Pfahl anbinden. Bei Spindelbäumen muss der Pfahl zeitlebens halten, bei Halb- und Hochstämmen bis zum Einwurzeln, ca. 5 Jahre. Besonders lange haltbar sind Akazienpfähle.
6. **Wühlmausgefahr** herrscht vor allem im Grünland. Hier wird das Pflanzloch mit engmaschigem, unverzinktem Drahtgeflecht (zB Hasendraht) ausgelegt, der Baum hineingestellt, der **Drahtkorb** lückenlos um die Wurzeln bis oben hin zum Stamm zusammengezogen und dort zusammengebunden. (Mit dem Dickenwachstum Jahr für Jahr etwas lockern).  
Mäuse fühlen sich unter einer Schutzschicht besonders wohl. **Daher im Herbst das Gras um den Stamm herum kurz mähen. Mulchschicht oder andere Abdeckung entfernen**, um zu vermeiden, dass sich Mäuse darunter ansiedeln.
7. Vor der Pflanzung werden die **Wurzelspitzen** unter Schonung der Faserwurzeln **leicht zurück geschnitten**. Die **Veredlungsstelle** (Wulst) muss beim gepflanzten Baum ein bis zwei Handbreit **aus dem Boden** ragen.
8. Nach dem Zuschütten des Pflanzloches die Erde **gut, aber nicht zu fest, mit den Füßen antreten**. Dabei ganz um das Pflanzloch herum einen kleinen Damm aus Erde belassen. Anschließend Baum **mit reichlich Wasser angießen** (mind. 2 Gießkannen).
9. Als **Pflanzschnitt** werden beim Hoch- und Halbstamm ein Mitteltrieb und drei bis vier nicht zu dicht übereinander stehende Leitäste auf Knospen in gleicher Höhe (Saftwaage) angeschnitten. Der Mitteltrieb wird ca. 10-15 cm länger belassen.
10. Beim **Pflegeschnitt** für den Kronenaufbau werden in den ersten 6 bis 8 Jahren die Leitäste, die für das Kronengerüst benötigt werden, jährlich um ca. 1/3 eingekürzt. Damit erreicht man eine gute Garnierung mit Fruchttästen und Trieben. Triebe an den Stammverlängerungen werden waagrecht gebunden, um Fruchttäste zu erzielen.



Pflanzloch ausreichend groß ausheben, Pfahl einschlagen und Baum mit etwas Abstand daneben stellen. Anschließend Erde einfüllen, antreten und angießen.

In den späteren Jahren beschränkt sich der **Erhaltungsschnitt** auf das Auslichten und Verjüngen der Bäume. Überzählige Triebe, abgetragenes Fruchtholz, dürre Äste, nach innen wachsende und sich kreuzende Äste, Triebe mit Mistelbefall etc. werden entfernt. Schnittkurse der Baumwärter und Obst- und Gartenbauvereine besuchen.

→ [www.oqv.at/schnittkurse](http://www.oqv.at/schnittkurse)

11. Ohne **Nährstoffe** kein Wachstum und kein Ertrag! Im Grünland ist es am einfachsten, die Bäume gut mit Mist oder Gülle zu versorgen (etwa doppelte Menge wie für das Grünland allein). Es können auch jährlich 1 cm hoch ausgereifter Kompost oder ca. 50 g/m<sup>2</sup> gekaufter organischer Volldünger etwa 1 bis 2 m über die Kronentraufe hinaus gestreut werden. Der richtige Zeitpunkt ist kurz vor dem Austrieb der Bäume.
12. „**Baumscheibe**“ (Bereich ca. 30 cm um den Stamm herum) von Bewuchs frei halten.
13. **Pflanzenschutzmittel** nur bei Bedarf und im notwendigen Ausmaß verwenden. Vorbeugung nutzen! Mehltautriebe oder Feuerbrandbefall abschneiden oder abreißen. Feuerbrandbefall in der Nachbarschaft bei der Gemeinde melden. Herbstlaub entfernen und kompostieren. Viele Schadpilze überwintern darauf.

**Bei Apfel und Birne:**

Zum Schutz vor Feuerbrand in den ersten ein bis zwei Jahren die sich öffnenden Blüten alle 2-3 Tage entfernen, wenn das Wetter warm ist. Dadurch bilden sich zwar keine Früchte, es kann aber auch kein Blütenbefall entstehen.

### Pflanzung und Pflanzschnitt von Hochstämmen

